

Druckfehlerverzeichnis.

S.	5	Z.	17	v. o. lies	<i>merépo</i>	statt	<i>merépe</i>
"	7	"	9	" " "	<i>tsokáe</i>	"	<i>tsoká</i>
"	"	"	13	" " "	"Substantiv"	nach	"eigentlichen"
"	10	"	22	" " "	<i>ika</i>	statt	<i>iko</i>
"	16	"	2	" u. "	<i>tsuóp</i>	"	<i>nduóp</i>
"	17	"	8	" " "	<i>awám</i>	"	<i>awóm</i>
"	"	"	4	" " "	<i>tamotáka</i>	"	<i>tamatáká</i>
"	18	"	13	" " "	<i>awior</i>	"	<i>anior (2 X)</i>
"	24	"	4	" o. "	<i>mbanamban</i>	"	<i>mbanambon</i>
"	"	"	15	" " "	<i>unána</i>	"	<i>unano</i>
"	29	8	u. 10	" " "	<i>tsitsáuk</i>	"	<i>tsitsánk</i>
"	"	"	11	" " "	<i>atsáuk</i>	"	<i>atsánk</i>
"	38	"	5	" " "	<i>mamaramára</i>	"	<i>mamarawáwa</i>
"	40	"	5	" u. "	<i>ole</i>	"	<i>olo</i>
"	52	"	12	" o. "	<i>kilap</i>	"	<i>kilop</i>
"	53	"	6	" " "	<i>ap</i>	"	des ersten <i>op</i>
"	57	"	13	" u. "	<i>awior</i>	"	<i>anior</i>
"	"	"	5	" " "	<i>awóop</i>	"	<i>anóop</i>
"	59	"	5	" o. "	<i>mbukuniwe</i>	"	<i>mbukunine (2 X)</i>
"	65	"	14	" u. "	<i>kamo</i>	"	<i>komo</i>

Das Verbreitungsgebiet.

Das Verbreitungsgebiet der Monumbo-Sprache ist ein engbegrenztes. Sie wird gesprochen:

1. Von den Monumbo bei Potsdamhafen, an dem Küstenpunkt von Kaiser Wilhelms-Land, der südlich von der Vulkaninsel liegt; nicht ganz 400 Einwohner, die sich auf drei Dorfgruppen oder Abteilungen verteilen:

a) *Kodzakódza*, bestehend aus den Dörflern: *Kodzakódza*, *Patumalängen*, *Lalúka*, *Kurá*;

b) *Kumána* oder *Tsimberkutúmbu*, bestehend aus:

<i>Mboletáke</i>	mit dem Vorörtchen	<i>Ulinge</i> ,
<i>Mboikúlu</i>	" "	" <i>Matingéla</i> ,
<i>Kumána</i>	" "	" <i>Lalángutsum</i> ;

c) *Kamatstna*: *Kamatstna*, *Ambú*, *Tsamutsámu*.

2. Von den Ndalúa. Dieselben gelten für ausgewanderte Monumbo; sie wohnen ca. 10 Kilometer westlich von Hatzfeldhafen und zählen ca. 150 Mann.

3. Von den Ngáimbom, die einen Dialekt des Monumbo sprechen. Sie wohnen auf den Hügeln des Hinterlandes von Prinz Albrecht-Hafen (Bogia) bis Hatzfeldhafen.

Als Verkehrssprache eignet sich das Monumbo nicht, weil es zu schwer ist; tatsächlich findet man auswärts nur vereinzelt Individuen, die etwas Monumbo verstehen.

Von den drei Dorfgruppen der Monumbo halten zusammen Kodzakodza und Kamatsina, während Kumana (=die Mitte) weder mit den einen noch mit den anderen gut steht und selbst ihre sprachlichen Abweichungen von den beiden anderen als inkorrekt bezeichnet werden.

Solche kleinen Eigentümlichkeiten sind z. B.: die Kamatsina gebrauchen öfter *t* statt *ts*, ferner ist bei ihnen die Form *kéatsak* für *káwatsak* gebräuchlicher. Die Kumana setzen gerne ein *o* statt *a*, so *ongir* statt *angir*, *potopóto* statt *patopáto*. Als Eigenheit der Kodzakodza stehen *tombozé-taka* für *tambélaka* und *mórumar* neben *morúmor*.

COLLECTION INTERNATIONALE DE MONOGRAPHIES LINGUISTIQUES
BIBLIOTHÈQUE LINGUISTIQUE
- ANTHROPOS -
LINGUISTISCHE BIBLIOTHEK
INTERNATIONALE SAMMLUNG LINGUISTISCHER MONOGRAPHIEN.
DIRECTORE P. FERD. HESTERMANN, S. V. D.

TOME I. BAND.

DIE MONUMBO-SPRACHE

GRAMMATIK UND WÖRTERVERZEICHNIS

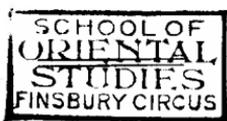
VON

P. FRANZ VORMANN, S. V. D. UND P. WILH. SCHARFENBERGER, S. V. D

MIT EINLEITUNG UND ANHANG

VON

P. FERD. HESTERMANN, S. V. D.



WIEN, 1914.

DRUCK UND VERLAG DER MECHITHARISTEN-BUCHDRUCKEREI, WIEN, VII.